



Pressemitteilung – 24. September 2012

Dokumentarfotograf Stéphane Lelarge bekommt Martin-Lagois-Fotopreis

Ausstellung im Gewerbemuseum Nürnberg zeigt Fotos der Preisträger

Nürnberg/Berlin. Der Berliner Dokumentarfotograf Stéphane Lelarge bekommt für seine Reportage über eine 88-jährige Organistin den mit 3.000 Euro dotierten Martin-Lagois-Fotopreis verliehen. Die Hamburger Fotografin Verena Berg erhält den mit 2.000 Euro dotierten Förderpreis für ihr Projekt zur "Generation Flucht". Der bayerische Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm wird die Auszeichnungen **am 2. Oktober um 18 Uhr** im Marmorsaal des Nürnberger Presseclubs überreichen.

In seiner Fotoreportage mit dem Titel "**Was ist? Was bleibt?**" dokumentiert der 36-jährige Lelarge mit einer Mittelformatkamera das Leben von Rosemarie Fischer, die nach dem Tod ihres Ehemannes alleine im Pfarrhaus in einem Dorf in Thüringen lebt. Die Arbeit umfasst auch Reproduktionen historischer Fotografien und autobiografische Begleittexte. "Stéphane Lelarge geht auf Spurensuche nach der Melodie des Lebens. Seine Bilder sind intim, ohne aufdringlich zu sein, schlicht und wahrhaftig zugleich", urteilte die Jury.

Verena Berg (30) realisierte mit dem Förderpreis ein Projekt über die "**Generation Flucht**" und porträtierte Menschen, die während des Zweiten Weltkrieges aus der Heimat fliehen mussten. Jede Porträtaufnahme wird flankiert von einem Landschaftsfoto und einem Protokoll der Flucht. "Die eindrucksvollen Texte und assoziativen Bilder vermitteln Emotionen, die eine ungewöhnliche Annäherung zum Thema Flucht und Vertreibung ermöglichen", so die Jury. Berg studierte visuelle Kommunikation an der Kunsthochschule Kassel mit Schwerpunkt Fotografie bei Professor Bernhard Prinz und war anschließend bis 2012 Meisterschülerin an der Ostkreuzschule in Berlin.

An dem diesjährigen Martin-Lagois-Fotowettbewerb haben sich über 200 Fotografen aus ganz Deutschland beteiligt. Die Auszeichnung wird alle zwei Jahre verliehen und ist mit einer Wanderausstellung verbunden. Zur Jury zählten die Nürnberger Fotografie Professorin Yvonne Seidel, der Münchner Fotograf Toby Binder sowie Thomas Mäder von der Bildagentur Corbis. Der Preis erinnert an den bayerischen Fotografen und Medienpfarrer Martin Lagois (1912-1997) und hat zum Ziel, die Bildberichterstattung zu Kirche, Diakonie und Religion zu fördern.

Die Ausstellung im ehemaligen Gewerbemuseum präsentiert die Preisträger sowie eine Auswahl der eingereichten Bilder. Sie ist bis 11. November zu sehen und kann ausgeliehen werden.

Weitere Informationen unter www.martin-lagois.de

Kontakt für Fotos und Pressematerial:
Evangelischer Presseverband für Bayern (EPV)
Elizabeth Reimers
Birkerstr. 22
80636 München
Telefon 089/12172-112
lagois@epv.de

Stéphane Lelarge und Verena Berg stehen bei der Preisverleihung für ein Interview zur Verfügung.